# Meingamer Bürgerfreund

berierem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte Benderfilbden" und "Migemeine Winzer-Zeitung".

### Anzeiger für Eltville-Destrich : (ober Crägeriche oder Postgebille) : Justralenpreis pro sechsspallige Pelltzelle zu Pla

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl " aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Ettenne in Gestrich und Etroille.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

No 46

Freitag, den 13. April 1917.

68. Jahrgang

### Notschrei aus Rußland.

Mannern, denen die Aufgabe sugefallen ist oder vielmehr: die sich aus freien Stüden der Aufgabe unterzogen haben, die transige Hinterlassenichaft des Farismus in Ordnung zu bringen. Sie ringen mit den widerstrebenden Gewalten, die sich ihnen sorigesett in den Beg siellen, nach Krästen, aber was — vorläusig — dabei herauskommt, sind Maniseste und immer wieder Maniseste, mit denen der Staatskarren ichwerlich von der Stelle su bringen sein wird. Zetz hat die provisorische Regierung abermals eine langasmige Extadrung an das russische Bolk berausgegeben, die man nicht anders als einen Artichrei geguälter Seelen bezeichnen kann. Der beste Beweis dafür, daß der Kurs des neuen Regiments noch nicht endgültig festgelegt ist. Die Kundgebung beginnt mit dem Entschluß, dem Bolke nach Brüsung der militärischen Lage offen und direkt die ganze Wahrheit" zu sagen. Und worin besteht die ganze Wahrheit" zu sagen. Und worin besteht dies Einmal darin, daß der gestürzten Regierung ein umfassendes Sündenregister vorgebalten wird: sie hat die Landesverteidigung in einem Bustand schwerer Unschalten. Man wird bald Mitteid fühlen tonnen mit ben

mnfassendes Sündenregister vorgehalten wird: sie hat die Lendesverteidigung in einem Zustand schwerer Unsordung gelassen, sie hat die Finanzen in Unordmung gelassen, sie hat die Finanzen in Unordmung gedracht und ebenso das Verpstegungs und Tamsportwesen und die Munitionsversorgung der Ammee. Sie dat die ganze wirtschaftliche Organisation des Landes erschüttert. Jeht gilt es, die schlimmen Kolgen dieses alten Regimes zu beseitigen. Aber die Zeit bedanzt, denn ein nächtiger Gegner dat ganze Landesteile des russischen Staates beseht und bedracht "gerade jeht in den Gedurtstagen der russischen Freiheit", das Keich. Also gilt es, "unser eigentliches nationales Baterland" um jeden Preis zu verteidigen und das Land vom Feinde zu besteien. Die provisorische Regierung überläht es zwar dem Willen des Volkes, "in enger Gemeinsamsteit mit useren Berbündeten" alle den Weltkrieg und seine Bendigung betressenden Fragen endgültig zu entscheiden, sie dabe au erstären, das das freie Auhland nicht das Viel dabe, andere Bölser zu beberrichen, ihnen ihr nationales Erde wegzunehmen und gewaltsam fremdes Gebiet zu besten, das des volken, das des volken das Freiden Frieden aus fenn, das des volkenehr einen dauerhaften Frieden aus fenn, das des volkenehr einen dauerhaften Frieden aus fenn, das des volkenehr einen dauerhaften Frieden aus ten, daß es vielmehr einen dauerhaften Frieden auf Gemand des Nechtes der Böller, ihr Schickal selbst zu bestummen, berbeisühren wolle. Das russische Boll werde nicht augeben, daß sein Baterland aus dem großen Kampse und taugeben, daß sein Baterland aus dem großen Kampse underigt und erschüttert in seinen Lebensbedingungen einwerzet, und es werde die Berpslichtungen gegen seine krösindeten einhalten. Noch einmal: dem Bolse solle die Babrbeit nicht vorenthalten werden, und die lautet: das Baterland ist in Gesahr. Darum seine unsruchtbare Bedergeschlagenheit, keine Entmutigung, sondern erhöhter Swedergeschlagenheit, keine Entmutigung, sondern erhöhter Swedergeschlagenheit, keine Entmutigung, sondern erhöhter Swedergeschlagenheit, keine Entmutigung, sondern erhöhter Schwung der Seelen, um einen einheitlichen neutralen Billen zu schaffen, um neue Kräfte für den Kampf frei-machen in der Stunde harter Brüfung, die jeut für das

Die Erflarung trägt bie Unterschrift bes Fürsten 2000, bes Brafibenten bes Ministerrats. Will man ihr to fann man ben Forberungen ber ruffifchen Gogialiften, bie mar die Lage in der ruffischen Hauptstadt mehr und mar beberrichen, für die Zukunft Geltung verschaffen, soer um den Preis, daß die Aufgaben der Gegenwart währliche einung nach den Bunschen der Liberalen gelöst werden. Selhstellingen werden. Selbstbestimmung des Boltes, Freiheit auch für andere Bolter, über ihr Dasein nach eigener Wahl zu be-immen — sebr schön; aber im Angenblick soll es doch noch tumal nach dem Brogramm der Berdündeten geben, das den Rinelmächten für immer das Lebenslicht ausblasen will. Die Erfärung sucht diesen einsachen Tatbestand etwas zu ver-tunken, indem sie so tut, als wäre Russland in Gesahr, und nicht Deutschland mit Osierreich-Ungarn und Bulgarien and ber Turfei; als mußte Rugland verteidigt werben, fomen. Aber die Sozialiften werben in diefer Bechung wohl ihre eigene Meinung haben; es müßte it sonderbaren Dingen sugehen, wenn sie die letzten undgebungen im deutschen Reläckstage schon vollstabig aus dem Gedächnis verloren haben sollziedungs. duß der Arbeiter- und Soldatenbelegierten die proviallären, daß Rufiland zu feiner Berteidigung den allären, daß Rufiland zu feiner Berteidigung den alle fo lange fortsehen werde, als Deutschland und Osternich nicht erfärten, auf Eroberungen verzichten zu wollen mb zu Friedensverhandlungen ohne die Forderung einer Gebielsabtretung oder Kriegsentschädigung bereit zu sein.

schieläabtretung oder Kriegsentschäddigung bereit zu sein.
Diese Entschließung die Antwort auf das Manisest des
dariten Lwow darstellt oder od die Sache umgesehrt liegt,
mich einstweilen noch nicht ermitteln; nur so viel steht
ein das hier gegensähliche Anschaungen am Werfe sind,
die in oder so einmal werden ausgetragen werden müssen.
Die ganze Wahrheit will die provisorische Regierung
missischen Bolte enthüllen, um es start zu machen sür
die ganze Wahrheit würde sie aber erst gesagt haben,
die ganze Wahrheit würde sie aber erst gesagt haben,
mit eingestanden hätte, daß die frühere Regierung
kan kand fremden Interessen hingeopfert hat. Mit
einen Nachdarn hätte Ruhland nach wie vor in Frieden
kan können, wenn es den englisch-tranzösischen Vermitten nicht erlegen wäre. So lange dieses Halferband
mit entschlösener Hand wieder abgestreist ist, sam
mit entschlösener Sand wieder abgestreist ist, sam
mit entschlösener Selbsibesereiung Ruhlands nicht die



Während wir in schwerem Dienft Leben und Gefundheit opfern, befinnt 3hr Euch, Kriegs-Anleihe zu zeichnen

Bürger der Beimat, laßt Euch nicht beschämen und erfüllt sofort Eure Zeichnungs - Pflicht

ir haben einen schweren Weg noch vor uns, wollen wir das erreichen, was wir für unser Dasein und unsere Jukunst erreichen müssen. Gott sei Dank ist das deutsche Bolk einig und unerschütterlich in seinem Entschuß, sich nicht unter fremdes Joch beugen zu lassen. Es hat in schwerer und schwerster Zeit untrügliche Beweise erbracht, daß es in geschlossener Einhelt zusammenstand, daß es das Aeußerste ausvok, wenn die Geschres zu erdrücken drohte. Fün smat schon solgte das deutsche Bolk dem Ruse des Baterlandes und brachte in stets sich steigern der Fülle die Riesen mittel aus, die mit das schönste Ruhmesblatt bilden sür die deutsche Heinst in diesem Daseinstamps. Noch einmal gilt es, selndliche Machtgier zuschanden werden zu lassen. Mert aus, deutsches Bolk, woten mes sich handelt! Soll Deutschlands Jukunst, Deutschlands Bestehen als Bolk in Trümmer sinken? Ieder Deutsche hat das selsenselle Bertrauen, daß das ein Ding der Unmöglichseit ist. "Wir sehen alles ein und wir werden siegen." Aber dazu muß das deutsche Bolk noch härter werden als bisher, Stall hart unse dassumuß das deutsche Bolk noch härter werden als bisher,

stahlhart wie deutscher Kanonenstahl! Wir stehen im neuen, wohl lehsen Entscheidungs-Abschnitt des großen Krieges. Und dieser Abschnitt steht im Zeichen unserer herrsichen U.Boote. Wir sind überzeugt, daß unsere braven U-Boots-Leute, die nicht ruhen und rasten, die Tage und Wochen dem Feinde nachjagen und doch auf jeder Seemeile tödlicher Bernichtung ausgeseht sind, rascher als bisher die kantickeidung zu unseren Gunsten germingen und siene inderen wer-Entscheidung zu unseren Gunsten erzwingen, uns zum Siege führen werden. Aber hinter ihrer Arbeit muß das deutsche Volk in der Heimat aber mals wie ein Mann stehen. Reue, noch mehr U-Boote

müssen vom Stapel; deutscher Bürger, Du wirst nicht zögern, dem Reiche das Geld da sat zu leichen, wenn seht abermals der Rus an Dich ergest. Unsere wacere U-Bootsmannschaft und ihre schneidigen, sturmerprobten Führer erwarten von Dir, daß Du Deine Psticht suft, wie sie, daß auch Du zum Siege mit allen zu Gebote stehen den Mitteln durch Zeichnung auf die Kriegs-Anleiche beiträgst, damit der sichere Ersolg, den sie schon in Gänden haben, ihnen nicht mieder entwicket ben fie ichon in Sanden haben, ihnen nicht wieder entgleitet.

U-Boot und Kriegs-Anleihe bringen Sieg und Frieden!

(Rundgebung bes Bereins Deutscher Zeitungs-Berleger.)

### Miljukows Vereinsamung.

Der Aufruf der provisorischen Regierung an das russische Bolf ist als vollgültige Abkebr von den Kriegszielen aufzusassien, die der Minister des Auswärtigen Wiljusow fürzlich proflamierte. Er forderte hefanntlich genau wie die Kriegspartei der Zarenregierung die Eroderung Konstantinopels und die Zerstücklung Osterreichs. Im Ministerium erhoden sich deshalb starte Auseinanderstetzungen die mit der Abelierung Wiljusows endeten fetungen, die mit der Ifolierung Miljufows endeten.

Rach ben "Daily Reme" lehnten verschiebene Minifter Miljutowe Erflarungen über Ruflande Rriegeziele ab. Much bie öffentliche Meinung und fogar bie gemäßigten Blatter proteftierten. Es blieb ber Regierungfnichte übrig, ale gwijchen Miljufow und bem ruffifchen Bolfe gu wählen. Gie entichied gegen Miljutow und erließ bie Erflarung, Rugland werbe fich jeben Eroberungeverinches enthalten.

Der Ginfluß der friegelufternen Radettenpartet ift im Lande flart im Schwinden begriffen. Die Rabetten, Die Bertreter bes fogenannten liberalen Burgertums, leiteten die Revolution und besetzen viele Ministerposten mit ihren Anhangern. Sie könnten sich jest aber nicht mehr halten, wenn fie dem für den Frieden eintretenden Arbeiterkomitee nicht fiarke Bugeständniffe machen.

### Ungeheure Berwunderung in England.

Die Broklamation der russischen Regierung hat die englische Bresse ungeheuer verwundert, wie aus London gemeldet wird. "Daily News" weist darauf hin, daß die Broklamation im Widerstreit mit Miljukows Erflärung steht, worin verlangt wird, daß die Russen die Dardanellen und den Bosporus beherrichen und sich in den Bests von Konstantinopel seben müßten. "Dailo Mail" betont, daß bie Staatsmanner ber Berbunbeten beffer taten, fich nun

gut su vergewiffern, ob Rugland Konftantinopel notig have ober nicht.

Berbes Berftand ftraubt fich.

Der in fo vielfacher Besiehung an feinen Borganger Déroulede erinnernde ehemalige Friedensagitator Berne, der burch die tollften Begereien gegen bie Deutschen feine Bergangenheit vergessen machen möchte und alle Tage einen neuen Burzelbaum schlägt, ist ob der Kunde aus Rußland ganz außer sich. In seinem Blatt "Bictoire" schreibt er: Aus Rußland kommt eine so unsasdare Rach-schreibt er: Aus Rußland kommt eine so unsasdare Rachricht, daß unfer Berftand fich ftraubt, baran gu glauben. Der Ausichuß ber Arbeiter und Goldaten foll beichloffen haben, bat bie provisorifde Regierung allen Bolfern er-flaren folle, Rugland führe nur einen Berteidigungefrieg. Klären solle, Rusland führe nur einen Berteidigungstrieg. Welcher Tor oder welcher deutsche Agent mag jeht, gerade nach dem Eintritt Amerikas in den Krieg auf die Idee verfallen sein, den Mittelmächten einen Frieden ohne Amerionen anzudieten? Dervé ermachnt schließlich die provisorische Regierung, nach dem Rechten zu sehen, damit die Friedensstimmung nicht auch die "gesunden" Schichten der Arbeiterbevölkerung ergreise. Der französische Chauvvinist kommt mit der Mahnung einen Tag zu spät, da mittlerweile der Aufrus der ruslischen Regierung erschienen ist der sich recht deutsich dem Standpunkt der Arbeiterift, der fich recht deutlich dem Standpuntt der Arbeiterchaft nähert.

Ruffifche Stimmen gur beutschen Ranglerrebe.

Bur legten großen Rebe bes beutiden Reichstanglers ichreibt das Organ des Arbeiter- und Solbatenausichusies in Betersburg, das Blatt "Brawda", das ruffice Bolt weise ben Gedanken eines Eroberungsfrieges zurud, werde fich aber gegen fremde Angriffe verteibigen, die die Ebre, die Burbe und bas Besteben Ruglands bedrohten. Das ruffifche Boll entnehme ber Ranglerrebe mit Befriedigung, daß Deutschland sich nicht in die inneren Angelegenheiten Ruflands einmischen werde. Deutschland solle seinen Friedenswillen noch dadurch frästig betätigen, daß es positive Friedensvorschläge mache. Rufland wünsche den Abschluß des Morbens, das russische Bolt sehne sich nach dem allgemeinen Bölkerfrieden. "Dien" erklärt, das russische Bolk könne einen beschämenden Frieden nicht eingehen, wünsche aber einen solchen auf der Grundlage des Status quo. Russand habe auch kein Interesse, sich in die inneren Angelegenheiten Deutschlands ju mijchen. Deutschland maffe mit positiven Friebensvorschlagen bervor-

Weitere Mitteilungen. Siedholm, 12. April. "Rna Dagligt Allebanda" ver-öffentlicht Schilderungen eines aus Finnland surudgefehrten Kenners ber ruffichen Berbältniffe, ber berichtet, daß die Re-volution in Belfingfors 400 bis 500 Offizieren bas Leben

Bafel, 12 April. Die Beiting "Ruftala Bolia" erfahrt-bag fich England ber Aberführung bes Ergaren nach Groß-britannien nicht miderieben werbe, falls bie Regierung bies

Anklagen gegen frankreich und England.

Stochholms Politiken veröffentlicht ein offenes Schreiben des russischen sozialistischen Organisations-komitees an den Bräsidenten Tscheide des Betersdurger Arbeiter- und Soldatenrates, in dem heftige Antsagen gegen den Chauvinismus der englischen und französischen Sozialisten und gegen die Regierungen dieser Länder etsboben werden. In dem Schreiben beißt es:

Dan will bie ruffifden Arbeiter gu bemfelben Burgfrieden mit ber liberalen Bourgeoifie und ben Beftrebungen ber militariftifden Imperialiften gwingen, Die in England und Franfreich bie proletarifche Bewegung bemofratifieren. Dieje Ginigfeit mit dem Imperialismus fieht im Biberit.uch mit ber aufrichtigen Aufgabe ber ruffifchen Arbeiter. Die burgerliche Breffe Franfreiche und Englande ift bon ihren Regierungen beauftragt worben, ben Arbeiterrat und bie revolutionare Armee anguichwargen, um bie provisortiche Regierung in eine gegenrebolutionare Ummalgung gu benen, Die Macht ber Gaffe abguichaffen und bas Schidfal ber ruffifden Rebolution unter Die Rontrolle bes englifden Ronfulate ju ftellen. Es ift bis ju bireften Drohungen mit finangiellem Bopfott Rufilande gefommen.

Das Schreiben weift erbittert biefe Beeinfluffungen ab und ftellt auch die pikante Behauptung auf, der franadfiiche Sogialiftenführer Guesbe, ber ein Telegramm icbidte "Erit Sieg, dann Republit", habe bei fich su Saufe die Republit verraten an die Leute, die mit großen Worten ben Gieg periprachen.

Drohenbe Bauernunruhen.

Aber Saparanba fommenbe Rachrichten wiffen von in Gubrugland und in ben bauerlichen Begirten überhaupt bedenklich anwachsender Bewegung unter der Land-bevölkerung zu berichten. Die provisorische Regierung hat kein besonderes Ansehen auf dem Lande errungen, Miljulow halt man für eine bald vorübergebende Ericheiming. Ein Teil ber Landbewohner, namentlich die im Beere befindlichen Leute, halten mit ben friegsfeindlichen Sozialisten, ber Reft ber Bauern ift für Bieberfehr bes Baren. Infolgebeffen ift die Gefahr von Unruben fehr groß.

Meinungsstreit in Nordamerika.

Widerftand gegen die Dienftpflicht. Aber Sals und Ropf follte in ben Bereinigten Staaten von Amerika nach bem Willen ber Richtung, ber Tebbn Roosevelt als Herold bient, die allgemeine Wehrpflicht eingeführt werben. Biele Amerifaner icheinen aber boch ein Saar in ber Suppe gu finben, Die Brafibent Bilfon su tochen gedenft. Der Bafbingtoner Mitarbeiter bes Londoner "Daily Telegraph" melbet, ber Rongres wolle es gunachit mit ber freiwilligen Refrutierung verfuchen, ebe man gur Ginführung ber Dienftpflicht ichreite. 3m Reprafentantenbaufe ftiegen alle Buntte ber Armeeporlage, die fich auf die Dienftpflicht begieben, auf Biberftand. Man werbe vielleicht ein Rompromif babin ichließen, bag, wenn bie Dienftpflicht eingeführt werde, fie nur für bie Dauer bes Rrieges gelten folle.

Sübamerifa halt fich gurud. Eine Blut von Rachrichten aus englischen und frangoffichen Quellen fuchten ber Welt in biefen Lagen bie Weinung einzuhämmern, bas Beifpiel ber nordameris keinung einzusammern, das Beispiel der nordameri-kanischen Union habe auf dem übrigen amerikanischen Kontinent begeisterte Rachahmung gefunden, fast alle Staaten würden in die Gefolgichaft Nordamerikas ein-treten. Unterrichtete Kreise in Berlin wenden sich gegen diese offenbare Stimmungsmache mit folgender Dar-

Allen ausländischen Rachrichten über die Saltung der füd- und mittelamerikanischen Republiken wird man vor-läufig mit gewissen Zweiseln gegenüberkeben müssen. Denn direkten Berkehr mit diesen Staaten haben wir nicht und sind auf die Weldungen angewiesen, die uns aus den sati-kam bekannten seindlichen Quellen, wie Reuter und Savas,

sugeben. Einigermagen genart iweint nur die Hallung Brasiliens, das allerdings zu beabsichtigen scheint, die Besichungen zu uns abzubrechen. Un zwerlässigen Meldungen über die Haltung Brasiliens liegt aber, wie wir hören, nur ein Funksprach vor, demyusolge der brasilianische Konful in Havre vunnpruc vor, demzusolge der brafilianische Konsul in Havre nusgesorbert worden ist, eine amsliche Untersuchung über die Bersenkung des brafilianischen Danwsers "Barana" anzu-stellen. Rach den diplomatischen Geoflogenheiten ist nicht anzunehmen, daß die brasilianische Regterung einen end-gültigen Beschluß faßt, bevor die Untersuchung abge-schlossen ist.

Havas weiß allerdings icon mitguteilen, bag nach bem Abbruch ber biplomatischen Beziehungen Brafiliens au Deutschland bie Schweis mit ber Babrnehmung ber beutichen Intereffen in Brafilien beauftragt werben foll. Minangielle und fonftige Bebenten.

Nordamerita follte als nachite Bilfe für bie Entente biefer fünf Milliarden Dollar Gelbunterftugung gemabren. Bei Erörterung biefes Gefetantrages ift die Oppofition

### Nun wird's aber höchste Zeit

baß auch Du Dich auf Deine Pflicht befinnft!

Am Montag, dem 16. April, Mittage 1 Uhr, wird die Zeichnung auf bie 6. Kriegsanleihe gefchloffen.

Billft Du wirtlich unter ben Benigen fein, bie ihr Baterland in fo ernfter Stunde im Stich gelaffen haben? Bas follte wohl aus und allen, aus Dir felbff werben, wenn andre ebenfo fleinmufig bachten wie Du?

Willft Du zogern, bis es gu fpat ift? Billft Du Dich ber Gefahr aussehen, vor Deinen Angehörigen, Deinen Freunden und Befannten erroten gu muffen?

allo

Hole fofort bas Berfaumte nach und zeichne mit affem, was Du haff und was Du auftreiben tannft, Rriegeanleihe!

berjenigen Rongrehmitglieder gu erwarten, beren Uberseugung es ift, bag bie Bereinigten Staaten im Rrieg für fich felbft tampfen mußten, gemag ber Monroeboftrin und der alten Jolierungspolitik. Diese Bartei wird ihre Ersinde geltend machen, die dagegen sprecken, daß Bünd-nisse trgendwelcher Art mit trgendwelcher europäischen Nation eingegangen werden. Nach den "Times" sögert auch die ameritanische Regierung noch ein formliches Bundnis mit ben Ententemachten gu ichließen, ba bie ameritaniiche Bevollferung fich an einen folden Gebanten nicht gewöhnen tonnte und endloje Schwierigfeiten im Senat gu erwarten feien.

### Der Weltkrieg.

Die Schlacht bei Hrras.

Bie felbit englische Berichte betonen, murbe ber englifche Angriff bei Arras unter einem Einfas von Artillerie begonnen, der alles bisher Dagewesene übertrifft. Es wurde auch Gas abgeblasen. Durch die gutliegende und äußerst starke englische Feuersperre wurden Teile der deutschen Besatung in den vordersten Gräben vollkommen abgeschriften. Der Rechalt bederrichten Sichenrolden in abgeichnitten. Der Berluft beberrichenber Sobenruden in ber porberften Linie, die pom englischen Artilleriefeuer fustematisch abgeriegelt worden waren, machte an einigen Stellen ein Ausweichen bis zu 4 Kilometer notwendig. Die Geschütze, die dem nachstogenden Gegner überlassen werden mußten, wurden unbrauchdar gemacht und gesprengt. Bei Givenchp-en-Gobelle an der Binn-Sobe griffen die Engländer am 10. April gegen 3 Uhr nach-mittags an, wobei sie sleine örtliche Borteile errangen. Ein englischer Angriff bei Farbus am Fuße des Aus-läufers der Binn-Söhe zwei Kilometer südöstlich des Dorfes Binn scheiterte indessen vollkommen. Weiter füdlich trugen die Engländer seit Mittag schwere Angrisse unter Einsat dichter Massen und Sturmhausen gegen unsere Linie an der Straße Arras—Cambrai vor, die sämtlich ergebnissos verliesen und dem Gegner schwere Berluste kostenen. Ein Engländernest wurde mit einem Berlust von 80 Toten für den Feind gesäubert. Südöstelich von Arras persuckte der Feind eine schon im Gerhst lich von Arras versuchte ber Jeind eine schon im Derbst 1915 für ihn verhängnisvoll gewordene Taktik zu wieder-bolen, indem er voreilig starke Ravalleriemassen verfammelte. Sie wurden burch gutliegende Feuergarben geriprengt. Auch weiter fubbfillich bei Bullescourt wurde der Angriff sweier englischer Bataillone nach ftarfer Artillerievorbereitung unter ichweren Berluften reftlos abgewiesen und Gefangene eingebracht. Mus bem Bericht von Gir Douglas Saig geht hervor,

welche besondere Bichtigfeit er ben Bimp-Sohen beimigt.

Er durite bort daber Die ichmerften Rampie erwarten Bezeichnend ift es, daß er feinem eigenen Bericht aufolge gerade an diefer Stelle die tanadifchen Silfstruppen

Schwere englifche Berlufte bei Bpern.

Das im Deeresbericht vom 10. April fübofilich von Opern gemelbete Unternehmen fand beiderfeits der Gifes bahn Comines-Dpern nach lebhafter, ausgezeichnet liegen, ber Artillerie- und Minenwerfervorbereitung ftatt. Unfere Mineure fprengten mabrend ihres 1 'sfrundigen Aufent-haltes in der feindlichen Stellung 12 flache Stollen, einen Sentichacht von 12 Meter Liefe und einige Bounftollen Die feinbliche Stellung wurde auch fonft nachhaltig ber-ftort. Die englifchen Berlufte wurden von ben Offigieren die reichlich Beit batten, fich in ber Stellung umgufeben, auf etwa 350 Mann allein an Toten geschätt.

Deftige Luftkämpfe im Welten.

24 feinbliche Fluggeuge abgeschoffen. - Rittmeiller Freiherr v. Richthofen Sieger in 40 Buftfampfen. Umtlid. W.T.B. Berlin, 12. April.

In ben bestigen Luftsämpsen bes gestrigen Tages, die sich hauptsächlich in den Bormittagsstunden ab-spielten, wurden 24 feindliche Flugzeuge abgeschossen, bavon 22 im Luftfampf und amei burch Albwehrfeuer von ber Erbe aus. Rittmeifter Freiherr v. Richthofen icog feinen 40. Gegner ab, Leutnant Freiherr v. Richt-bofen und Leutnant Schafer erledigten je zwei Gegner. In den Armeenbidmitten des Rronpringen und bes Rupprecht von Bagern maren Aronpringen Luftfampie besonders erbittert. In ber Racht vom 10. sum 11. April belegte eines unierer Kampfgeschwader feindliche Baradenlager bei Fismes und bei Basoches mit 3200 Rilogramm Bomben; mehrere Treffer und Brande wurden einwandsfrei beobachtet, Melbungen aus ber porberften Linie über ftarte andauernbe Explosionen in Richtung Fismes bestätigten ben beobachteten Erfolg. — Der befannte englische Fliegerkapitan Robinson, Inbaber bes Bictoria-Arenges (höchfte englische Arlegs-ausgeichnung), ift im Luftfampfe am b. April burch einen unferer Rampfflieger abgeichoffen worben.

Der Selbentob bes Pringen Griebrich Rarl.

In einem Telegramm an ben Raifer fpricht ber Ronie von Bayern sein Beileib zu dem Haiser ipricht der König von Bayern sein Beileib zu dem Heldentod des tapferen Brinzen Friedrich Karl aus, der in treuer Erfüllung seiner Soldatenpflicht sein Leben für die Ehre des Baterlandes zum Opfer gebracht hat. In seinem Antworttelegramm nennt der Kaiser das tapfere Berhalten des Gefallenen vor dem Feinde vorbildlich. Es sichere ihm ein ehren-volles Andenken bei allen Kameraden. Aus Rouen wird gemeldet: Ausger zwei Krünzen des englischen Flieger gemeldet: Außer swei Rrangen bes englischen Flieger forps ichmuden noch andere Rrange bas Grab Friedrich Karis auf bem Rouener Etiennen-Friedhof. Ramen, Ebarge und Todestag find auf dem Holstreus englisch angeidrieben. In ben militarifden Ehren nahmen auch

Die Rriegfanleihe ift Die Boffe ber Tabeimgebliebenen.

### Der Krieg gur Gee.

- Ein deutsches Seemannoftücklein.

Bon Chile in einer Segelbart nach Rormegen. Deutsche Seeleute haben eine neue Brobe ihres großen fachlichen Ronnens und teine Gefahr icheuenden Dutes abgelegt. Mit der 64 Jahre alten, mir 460 Tonnen großen Segelbart "Tinto" find 28 deutsche junge Seeleute von dem dilenifden Safen Calpuco aus nach Rormegen gefegelt, um bem Baterland in feiner Rot ihre Dienfte gu weihen. In 124 Tagen baben fie ben 1200 Geemeilen langen Beg tros ichweren Unwetters und der femblichen

Bachichiffe gludlich gurudgelegt.

Die "Tinto", die nichts weniger als seetüchtig war, wurde für 80 000 Beso, die deutsche Landsseute in Balvorais ausammengeschossen hatten, gesaust. Die waseren Spender wollen das Geld nicht aurüschaden, sondern der stimmten, daß die "Tinto" dei glücklicher Anfunst in Europa zum Besten des deutschen Roten Arenzes versaust werden follte. Muf Betreiben bes frangofifchen Ronfull in Calpuco murben ber Abreife erft Schwierigfeiten bereitet. Unterwegs hatte bas Schiff ichmere Sturme 14 bestehen und am 24. Mars eine Begegnung mit swei britifden Rriegsichiffen, die aber megen ichmerer Gee fein Boot auszusehen wagten und sich auf Fragen burd Signale beschränkten. Die "Linta", die außerlich als Norweger markiert wurde, bestand das peinliche Examo und konnte ihre Fahrt nach dem norwegischen Hafen Drontheim unbehelligt fortseten.

Der Mangel an Schiffsraum.

Bie aus Chriftiania gemelbet wird, haben bie note megifchen Reedereien allein im Dars und April von bes auf amerifaniichen Werften für norwegiiche Rechnung bestellten Schiffsraum 200 000 Tonnen im Bert von ifer 200 Millionen Rronen vertauft, mobet fie an ber Tonne 400 bis 500 Rronen verbienten.

Die norwegifden Reeber, die unferen U-Booten megen ber Storung bes einträglichen Bannmarenbandels fonft auffaifig find, haben nun einmal Grund, ihre Tatigfeit in loben. Die burch unfere maderen II-Bootsleute berout gerufene Frachtraumnot fullt jest ihre Laichen.

Ropenhagen, 12. Avril. Der bantiche Dreimaft-Stabliconer D. B. Linnemann', von Goteborg nach Cafabland unterwegs, ift im Atlantischen Ogean torpediert worden. De Kapitan, ber zweite Steuermann und zwei Mann wurden babel getotet, brei schwer verlett, nur zwei blieben unver

Christiania, 12 April. Rach einem in Grimftab eingeitroffenen Telegramm wurde ber norwegilche Danwis. Thelma" (1851 Tonnen) am Freitag morgen von eines beutichen U-Boot versenst. Das Schiff war mit Kohlenladuss von England nach Frankreich unterwegs.

Rotterdam, 12. April. Der "Rotterdamiche Courant" en nimmt aus indafrikanischen Blättern die Rachricht, bas bo Dampfer "Cectia" (3750 Tonnen) an der füdafrikanischen Ralle gefunken ist.

Kleine Kriegepoft.

Berlin, 12. April. Bei bem Angriff auf Bullecont permendeten die Englander 15 Banserwagen, von denen neut burch die beutiche Artillerie vernichtet wurden.

Sofia, 12. April. Der Migerfolg des Generals Sarral bat auf die französischen Truppen deprimterend gewirft. Virmeeleitung mußte ihren Sold erhöhen und anordnen, fein Soldat länger als 18 Monate an der macedonitätent zu bleiben braucht.

Ropenhagen, 12. April. Der banifche Gifchtutt. Esbierg' ift vericollen. Man nimmt an, bat er im eiffichen Minenfeld ber Rorbfee gefunfen ift.

Nah und fern.

o Belbentot bes Profeffore Gregory. Der Leipziger Gelbentot des Professors. Der Leipziger Dealogierrosessors, der, fast an der Schwelle des Ibalogierrosessors stehend, sich bei Beginn des Krieges steinischen Allers stehend, sich bei Beginn des Krieges steinischen Allers stehend, sich bei Beginn des Krieges steinischen Allers der Angelen der Weiterent gefallen. Die eine ist, 71 Jahre alt, an der Westfront gefallen. Die gunde, ist, 71 Jahre alt, an der Westfront gefallen. Die gunde, ist, 71 Jahre alt, an der Universität Leipzig mit: Gemalie teill seinen Helbentod in solgender Weise mit: Gespar Rens Gregory, Professor an der Universität Leipzig im Ramips für die deutsche Sache am 9. April 1917 im Ramips für die deutsche Sache am 9. April 1917 im Ramips sie deutsche Sache am 9. April 1917 im Ramips sie deutsche Sache am 9. April 1917 in Ramips sie in Gott rubt. In eine des Gespar sie in Gott rubt. Leiteide beinde werden dankend abgelehnt. Er läßt allen teileide beine Unseige mit Ausnahme der Angabe über gesch. Diese Angabe mit Ausnahme der Angabe über gesch. Litt und Umstände des Todes, dat Professor Gregory ihrt am 27. August 1914 geschrieben. thit am 27. Muguft 1914 geichrieben.

O Stadtfinder aufs Land. Im Laufe des April men in der Broving Bosen 30000 Kinder aus Westfalen Meinland zu mehrmonatigem Aufenthalt ein. Der Bifcof pon Bofen hat die Geiftlichen aufgeforbert, fich

g Rinder angunehmen.

o Beitere Ginichrantungen im Geprefigutbertebr die Eisenbahndirestion Berlin bekannt. Als Expresat werden Güter bis auf weiteres nur insoweit angeammen, als das Einzelgewicht eines Stückes 50 Kiloamm nicht überschreitet. Die Gepäcabsertigungen können rbem die Annahme von Expresquitern ablehnen, fobald e aufgelieferten Mengen fo groß werben, bag fie obne

Oodiverrateprozeft gegen Brager Bantbirettoren.
Dis Brager Umisblatt bringt bie Nachricht, bag bie Bermogen usn fünf Brager Bantbireftoren beschlagnahmt Gegen einen biefer Direttoren ift Unflage en find. ben worben wegen Berbrechens bes Sochverrates, gegen pier andern wegen Berbrechens gegen bie Rriegsmacht

g Edjiffounglud auf ber Donau. Bel Tetenp ftiefen mi der Donau ein Bersonen- und ein Frachtdampfer zu-ennen. Eiwa 30 Bersonen sind umgekommen und etwa n verwundet. Die genaue Bahl der Opfer sowie die Urnte bes Unglude find noch nicht festgeftellt.

eifenbahnunglud in Franfreich. Gin Berfonenaug e bei Amiens mit einem Militargug, ber einen Bferbemiport enthielt, susammen. Bier Reisende wurden ver-et viele Bierde getotet. Die Angahl der getoteten und erwundeten Soldaten ift nicht befanntgegeben worden.

### Volke- und Kriegswirtschaft,

Volks- und Kriegswirtichart.

4 Jinkbeschaffung und Berbrauch. Eine allgemeine Bestammbene von Zink besteht nicht: doch hat die Bewurtseitung und Berteilung des Zinks einer durchgreisenden der und die Kriegs-Robilos-Abteilung unterworfen oden missen. Die für den Bezug von Zink geltenden Borseiten entsprechen in ihren Grundzügen den Bestimmungen der die Bedarisammeldung und den Bezug von Sparstallen. Demgemäß ist auch dei Zink zu unterscheiden wieden dem Berbrauch für Kriegslieferungen und dem Berseich der sonitäge Zwede. Zur Ausführung von Artegssinungen kann Zuweisung von Zink beantragt werden. Zum dem von Zink sie sonitäge an die für sonitäge Zwede haben die Berbraucher in kniråge an die für die einzelnen Industriegruppen in kniråge an die für die einzelnen Industriegruppen

feift unfern gelben gu Baffer und gu Lande! Beidnet Die 6. Rriegsanleihe!

### Bunte Zeitung.

Gin Subilaum gu ungelegener Beit. Das Intermale Friedensbureau in Bern fann in diesen Tagen ein fünfundswanzigjähriges Bestehen zurückbliden: 25 3abren murbe auf bem Friedenstongreß in Rom Bentralftelle ber Friedensgesellichaften, Die zugleich als delpunst der Friedensbewegung gedacht war, ins den gerufen und mit der Berpflichtung ausgestattet, ge-michoftlich mit den einzelnen Ortsgruppen die Organi-ton der Weltfriedenskongreffe, die alljährlich stattfinden den, zu übernehmen. Man beschäftigte sich auf diesen refien bekanntlich mit den Fragen der Abrüftung, der wolle ber auswärtigen Bolitif durch die Barlamente einer internationalen Rechtsordnung. Bon den mern, die damals in Rom die Gründung des Frie-nsbureaus beichlossen, sind nur noch wenige am Leben. ber letten Größen der Friedensbewegung starb e Monate vor dem Ausbruch des Weltkrieges mit ichweiserischen Nationalrat Albert Gobat. Auf dem norek in Wien follte der Nachfolzer Godats gewählt iden. Dieser Kongreß war gedacht als eine Kunding des Friedenswillens der Bölfer und ihrer Leiter. si Berchfold, der damalige Minister der auswärtigen Beisenheiten Osterreich-Ungarns, hatte den Borsis des innausichusses übernommen. Da kam der Krieg, und Kongreß zerrann wie ein schöner Traum. Ob die zusählten\* wohl nach dem Kriege ihre nuslose Propao wieber aufnehmen werben ?

### Kardinal-Erzbischof v. Bettinger †.

München, 12. April. Deute ift Starbinal b. Bettinger ploglich am Dergichlag geftorben.

Dr. Frang v. Bettinger, ber.67 Jahre alt geworben ift, mar icon feit langer Beit bergleibend. Mis eines

Schmiedemeiftere Sohn in Landftubl in ber Bfalg geboren, mar er an ber-ichiedenen Orten in ber Seelforge tatig, um bann Dombere in Speper au werden. Im Juni 1909 wurde er auf den burch den Tod bes Ergbischofs Stein erledigten erabischöflichen Stuhl pon Munchen . Freifing berufen. Im Mai 1915 erhielt er nach der Abronbesteigung König Ludwigs III. die Kardinalswürde. Alls Rar-



binal hat er im poli-tifchen und firchlichen Leben Baperns eine Rolle gespielt; auch am Lofe war seine große Rolle gespielt; auch am Lofe war sein Rat und sein Einstüg maßgebend. Bei der Ausbedung der Regentschaft in Bapern und der Abertragung der Krone an den jetzigen König Ludwig war der Kardinal in bervorragender Weise beteiligt. Sein Tod nimmt mit ihm eine hervorragende Persönlichteit aus dem deutschen katholischen Kriskanat himmen fatholifden Epistopat binmeg.

> Zeichnet Kriegsanleihel Zum Siegen gehört Geld!

### Kriegs- Chronik

Bichtige Tagesereigniffe gum Cammeln.

5. April. Im geräumten Gebiet erleiden die vorrückenden Geinde durch die deutschen Sicherungstruppen neue schwere Berluste. — Ein feindliches Munitionslager det Bendresse in Brand geschossen. — Bei Reims werden die Franzolen geschlagen und büßen außer vielen Toten über 800 Gesangene ein. — Im Osen und in Macedonien gelingen mehrere deutsche Etoktrupp-Unternehmungen.

6. Avil. Die Franzosen werden bei Sapigneul nördlich von Reims geschlagen und bütten 15 Difiziere. 827 Mann an Gesangenen, sowie 4 Maschinengewehre und 10 Minenwerser ein. — Ein englisches Geschwader von 4 Flugzeugen wird bei Douat von deutschen Flugzeuge im Lustlampf und 2 von der Erde aus abgeschossen. — Ein russischer Angriss gegen die Döhe Bopiesicha (südweitlich von Brzezann) scheitert. — Bei Erderung des russischen Brückenfowses von Todolv sielen in unsere Dand 180 Offiziere, über 9500 Mann, 15 Geschübe und etwa 150 Maschinengewehre und Minenwerser, sowie viel Kriegsgerät aller Art.

7. Upril. Dreimalige frangofifche Angriffe am Balbe von Malancourt (linkes Maadufer) abgeschlagen. — Mehrere feind-liche Luftgeschwader vernichtet. Die Gegner verlieren 44 Flug-zeuge und einen Fesselballon, die Deutschen fünf Flugzeuge.

8 April. Französische Angriffe bei Laffaur werden ver-luftreich abgeschlagen, 18 feindliche Flugzeuge abgeschoffen. 9. April. Zwischen Lens und Reuville-Bitaffe entwickelt fich nach mehritündigem ftarten Trommelfener die große Schlacht bei Arras. — 17 feindliche Flugzeuge und 2 Fessel-

ballons abgeschoffen.

10. April. Fortbauer ber Schlacht bei Arras. Die Eng-lander dringen infolge ihrer großen Aberlegenheit in einzelne Teile der deutschen Stellungen ein. Ein Durchbruch gelingt ihnen nicht. Reue französische Angriffe bei Laffaur brechen im Bener sufammen.

11. April. Storfe Angriffe der Engländer an der Straße Arras—Cambrai icheitern. Zunehmende Artillerieschlacht von Bailin dis Keims. — Rege Artillerietätigseit der Aussen an Aa. Düna, Stochod. Slota Lipa und Oniestr. — Reuerliche Bersensung von 53 000 Tonnen Schiffsraum durch unsere U-Boote im Kanal im Atlantif und in der Rordice.

12 April. Englische Angriffe auf Bimp und bei Fampour scheitern. Das Dorf Monchy geht versoren, aber nördlich und südlich davon erleiden die Engländer schwere Bersuste. Bei Bullecourt werden ihnen durch erfolgreichen deutschen Gegenstoß über 1000 Mann und 27 Maschinengewehre abge-nommen, bei Hargicourt, östlich von Peronne, 100 Gesangene und 5 Maschinengewehre. — Bon Soissons bis Reims Trommelseuer. — 24 seindliche Flugzeuge abgeschossen.

Nur noch wenige Tage. Benutze die kurze Zeichnungefrist für die Kriegsanleihe.

Bon einer großen Senschredenplage wird gegen-wartig Algerien bedrobt. Der Generalgomerneur teilt in einem an die frangofifche Regierung gerichteten Bericht mit, daß die Supfer in ungeheuren Mengen auftreten und mit, das die Outster in ingebenten Beingen auftreien ind ganze Brovinsen fablzufressen broben. Der "Figaro" ninnnt die Sache von der scherzbaften Seite, indem er er-klärt, daß die Heuschreich und seine Rolonien litten, eine wür-dige Ergänzung bildeten. Bon den Läusen, deren Namen man früher nicht außzusprechen wagte, spreche man jeht in der besten Gefellichaft wie von lieben Daustieren, und die Ratten feien den voilus" geradezu unentbehrliche Gefahrten geworben. Man mache aus bem Fell biefer Rager die iconsten und nühlichten Sachen, und viele Soldaten hätten mit der Zähmung von Schühengrabenratten staunenswerte Erfolge auszuweisen. Durch die jüngst erschienenen "Lebenserinnerungen einer Schühengrabenratte" sei die Ratte sogar literaturfähig geworden.

Ein grimmiger Theaterseind. Ein schlesisches Blatt verössentlicht eine den Boststempel Reichendach i. Schl. tragende Urschrift eines Bauern, die sich mit einer Anzeige des Berbandes zur Förderung deutscher Theaterfultur beschäftigt. Ich las", so beißt es dort, Ihre Anzeige, wonach Sie Beiträge zur Förderung der Theaterfultur suchen, und muß mich wundern, daß es jetzt noch solche verruckte Leute gibt, die noch zu derlei Gerümpel Beit und Karren. Unsere Laubstragen sind froh wenn es abends ift und sie Unfere Landfrauen find frob, wenn es abends ift und fie vor Mudigkeit einschlafen können, anstatt ins Theater gut geben, und es muffen solchem faulen Theatergefindel weder Brot- noch Fleischkarten gegeben werden, sondern fie mußten sich das Futter auf unserem Dünger wie die Kräben suchen. Bon mir kommt jeht, wo ich den Blödsinn las, nichts mehr in die Großstadt, eher friegen die Hunde das übrige Fleisch und die Butter, ehe ein Theaterspieler oder besucher in der Großstadt. R. B., d. St. Wilsou."

Die partielle Entfernung bes Gehirns. In der Tehten Sibung ber Barifer Atademie ber Biffenicaften berichtete ber Chirurg Dr. Guepin über neue Berfuche gur Entfernung erfrankter Gehirnteile beim Menichen. Er felbst hat an mehreren Golbaten, die schwere Gehirmer-lehungen erlitten hatten und dem Tode preisgegeben su fein ichienen, Operationen porgenommen und beachtens. werte Erfolge erzielt: er hat die franken Teile weggeschnitten, und die von ihm operierten Kriegsverlehten sollen sich auf dem Bege der Besserung besinden; einer von ihnen entwickelt sich trob des Berlustes eines großen Teiles seiner linken Gehirnhälfte geistig durchaus normal. Aus der Beobachtung dieses Soldaten und neun anderer Fälle schlieft Dr. Guépin: 1. daß die partielle Entsernung des Gehirns beim Menschen möglich und verhältnismößig leicht ist und daß sie Bermundete die au einem magig leicht ift, und bag fie Bermundete, die gu einem ficheren Tode oder wenigstens gu unbeilbarem Siechtum verurteilt su fein ichienen, retten fann; 2. bag bie Operierten manchmal faum gu merten icheinen, bag fie biefen ober jenen Gebirnteil verloren baben.

Die Grofmutter ber ruffifden Revolution. Die Betersburger Blätter enthalten sahlreiche Einzelheiten über die Ankunft und den Triumphsug der "Grohmutter der Revolution", einer Frau Breichowskaja, die nach vierzigjähriger Berbannung aus Omsk zurückgeholt wurde. Sie wurde vom Sauptfommandierenden des Betersburger Militartreifes empfangen und mit großer Begleitung ins Stadttheater geführt, wo man ihr überwältigende Suldi-gungen barbrachte. Sobann besuchte fie mehrere Rafernen und bielt Aniprachen an die Soldaten. Buerft wurde fie im Balafte bes Generalgouverneurs, bas ben Ramen "Hans der Republit" erhielt, untergedracht. Hernach aber übersiedelte sie in den Barenpalast, wo sie jeht in den Gemächern wohnt, die früher das Zarenpaar innehatte. Frau Breschowskaja hatte vor 40 Jahren den Umsturz gepredigt und den Untergang des Zarismus gesordert.

Die Berfütterung bon Bilfenfrüchten ift berboten und wird ftreng beftraft. Wer fie tronbem berjuttert, begeht ein großes Unrecht und erichwert unfer Durchhalten. Menich geht bor Tier.

für Angelgen-Annabme und redaktionelle Einsendungen Jeweils am Erscheinungstage der Beitung

### === vormittags 10 Uhr. ===

Anzeigen grösseren Umfanges bitten wir einen Tag porher einzusenden.

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

Osram-1/2-Wattlampen Flack, Wiesbaden, Luisenstrasse 46. Tel. 747.

bie Borteile bes guten Gintaufe fich zu fichern. Mein Lager ift noch volltommen fortiert mit guter vorteilhafter Friedensware, Die ich, wie befannt, noch gu magigen

Herren- und Knaben-Paletots, Ulster, Kapes, Bozener Mäntel, Anzuge, einzelne Hosen find noch in wahl vorhanden Bebes Stud ift mit bem fruheren Bertaufspreis verjeben und wirb gu biefem Breife abgegeben.

Es lohnt fich für Jebermann mein Schuhwaren ftets ein großes Sager Geschäft aufzusuchen, ba ich auch in Schuhwaren unterhalte. - Reiche Austrahl vom eleganteften bis jum einfachften Stiefel für Arbeiterbevolterung und Landfunbichaft.

Es war immer mein Beftreben nur gute Ware ju mäßigen Preifen gu führen, und bas ift mir auch heute noch auf Grund meiner langiabitgen Berbinbungen mit leiftungefabigen Baufern möglich.

J. Dradmann.

iesbaden,

Parterre und 1. Stock

Verkauf der Herren-Konfektion nur im 1. Stock.

für BerrenaKonfektion un Schuhwaren nicht vergesfer

## Wein-Versteigerungen im Kheingau

Die Vereinigung Pheinganer Weingutsbefiger E. D. verfleigert in der Zeit vom 10. bis einschließt. 31. Mai 1917 ca. 1000 ; flück Theingauer Weißweine und 33 Viertelflück Agmaunshäuser Rotweine, deren Haturreinheit und Originalität fagungsgemäß verburgt

Reben ben Jahrgangen 1909, 1913, 1914 und 1916 wird eine gang hervorragende Rollektion Rheingauer Ebelgewächse ber feltenften Art aus bem Jahrgang 1 mit hohen Auslesen gun Ausgebot gebracht. Ferner kommen aus bem Jahrgang 1911 noch hochfte Spigen (Trochenbeerenauslesen), wie fie woraussichtlich nicht wieber gleichem Umfang und gleicher Gite auf ben Markt gebracht werben.

Es verfteigern:

Donnerstag, 10. Mai 1917, 121/, Uhr nachmittags gu Eltville in ber Burg Craf

- 1. Freiherrlich Langwerth von Simmerniches Rentamt au Eliviffe: 16/2 St. 1916er, 26/2 St , 3/4 St. 1915er Eliviller, Rauenthaler, Sattenheimer, Martobrunner.
- 2. Bebeimer Regierungsrat Czeh, Biesbaben 11/2 St. 191ber Eltviller, Riebricher.
- 3. S. Tillmann'iche Weingutsverwaltung ju Erbach im Rheingau: 7/2 St. 1916er, 27/2 St. 1916er Reudorfer, Rieder-Ballufer, Erbacher.

Brobetage am 27. April und 2. Mai.

Freitag, 11. Mai 1917, 1 Uhr nachmittags au Eltville in ber Burg Erag

Grafiich Elgifche Berwaltung, Eltville: 13/2 St. 1916er, 62/2 St., 2/4 St. 191ber Eltviller, Riebricher, Rauenthaler. Probetage am 27. April unb 2. Mai.

> Samstag, 12. Mai 1917, 12 Uhr m ttags gu Eltville im Domanialfelterhaufe

Roniglich Preugifche Domane: 6/2 St. 1916er, 34/2 St. 1915er, 6/2 St. 1914er, 13/2 St, 1/4 St. 1911er Sochheimer, Rauenthaler, Ettviller. Probetage am 27. April und 2. Mai.

Die Brobenahme bei ber Roniglichen Domane tann nur mit Einloffarten gugelaffen werben.

> Montag, 14. Mai 1917, 1 Uhr nachmittags au Sattenheim im Gaftbaus Reg

- 1. Graflich von Schonborn'fches Rentamt ju Sattenheim: 8/2 St. 1916er, 38/2 St., 2/4 St. 1916er, 6/2 St., 2/4 St. 1914er Lorcher, Rubesheimer, Geisenheimer, Sattenheimer Bochheimer, Erbacher, Martobrunner.
- 2. Eduard Engelmann ju Sallgarten: 22/2 St. 1915er Sallgarter, Sattenheimer.

Brobetage am 2. und 9. Mai.

Dienstag, 15. Mai 1917, 2 Uhr nachmittags gu Erbach im Gafthaus gum Engel

Ronigl. Pringl. Mominiftration Golog Reinhartshaufen, Grbach (Rhg.): 32/2 St. 1915er, 3/2 St. 1914er, 2/2 St. 1913er, 3/2 1911er, 1/2 St. 1909er Schlof Reinhartehaufener, Erbacher und hattenheimer. Brobetage am 27. April unb 10. Mai.

Mittwoch, 16. Mai 1917, 1 Uhr nachmittags

gu Mittelheim im Ruthmann'ichen Gaale

- 1. Brhr. v. Rinsberg-Langenftadt gu Deftrich: 5/2 St. 1916er, 14/2 St , 1/4 St. 1916er, 1/2 St., 1/4 St. 1914er, 2/2 St. 1911er Deftricher.
- 2. 23. Rafd, vorm. Domkapitel'iches Weingut, Deftrich: 18/2 St., 2/4 St. 1915er Deftricher.
- 3. Gefdw. Bohm'iche Gutsverwaltung gu Mittelheim: 2/2 St. 1916er, 16/2 St., 1/4 St. 1915er, 1/2 St., 1/4 St. 1914er Mittelheimer.

Brobetage am 4. und 10. Mai.

Freitag, 18. Mai 1917, 1 Uhr nachmittags in Mittelbeim im Ruthmann'ichen Saale

- 1. von Brentano'iche Guisverwaltung ju Binkel (Rhg.): 39/2 St. 1916er, 7/2 St. 1914er und 3/2 St. 1911er, lettere in Glafchen. Binteler, Deftricher, Mittelheimer.
- 2. Rommerzienrat 3. Rrager Erben gu Johannisberg: 35/2 St. 1915er Winteler.

Brobetage am 4. unb 10. Mai.

Samstag, 19. Mai 1917, 11/, Uhr nachmittags \* ju Rubesbeim im Saale ber Rheinhalle gegenüber bem Staatebahnhof

- 1. Graff. von Franken-Gierstorpff iche, vorm. Frhel. von Stumm Salberg'iche Berwaltung gu Rubesheim a. Rh.: 30/4 St. 1915er, 3/2 St. 1911er Rubeeheimer.
- 2. Graft. von ber Groeben'iches Weingut gu Lorch a. Rh.: 7/2 1916er, 15/2 St. 1915er Lorder. Probetage am 4. und 16. Mai.

Montag, 21. Mai 1917, 11/2 Uhr nachmittags im Schloß Johannisberg

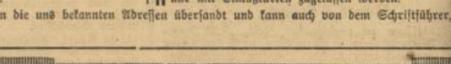
Fürftlich von Metternich'fche Domane gu Schloß Johanberg: 2/2, 1/4 St. 1916er, 25/2 St., 1/4 St. 1916er, 1/2 St. 1914er Schloß Inhannieberger. Probetage am 10. und 19. Mai.

Dienstag, 22. Mai 1917, 121/2 Uhr nachmittags ju Johannisberg im von Dumm'ichen Reiterhaufe

B. Sermann von Mumm'iche Gutoverwaltung gu Johannisberg: 75/2 St. 1915er, 4/2 St. 1/4 St. 1911er. Johannisberger.

Probetage am 10. und 19. Mai.

nur mit Ginlaftarten jugelaffen werben. Das Orientierungsheftchen über die Berfteigerungen wirb, wie in ben Borjahren, an die uns befannten Abreffen überfandt und tann auch von bem Schriftfuhrer, 6 Bilbelm Siebert in Erbach im Rheingau, toftenlos bezogen werden.



in grösster Auswahl u. nur guten Qualitäten.

Marke Hassia bevorzugt von allen Denjenigen, die auf gediegene und elegante Fussbekleidung Wert legen.

Warme Schuhe in Leder gefüttert, Kamelhaar, Filz,

Holz-Schuhe in allen Ausführungen

Sparol-Sohle eine fertige Sohle aus Kernleder

kostet bei gleicher Haltbarkeit viel weniger ::

Ausreichend für Grösse 23/26 27/29 30/33 34/37 38/41 41/43 2.35 Sohlen u. Absätze Preis 1.20 1.40 1.65 2.-2.35 Alle Telle bestehen aus Kernleder und sind auf einer Lederunterlage

Ferner empfehle Sohlenschoner aus prima Kernleder und aus Stahl, 6-schlägige Sohlennägel, Krebsfett, Schuhcreme in allen Farben etc.

befestigt und fest zusammengefüht. Also eine fertige Sohle !

Reparaturen gut, schnell und billig.

Soubwaren-Baus Jean Schmittenbecher ir., Eltville Schwalbacherstrasse 5.

Wiesbadener

Mheinbahnftr. 5 (m fl Familienpenfion im Saufe des Direft, befteht feit 16 3.). Im Einzel- und Gruppen-Unterr beschleumigte Bor-bereit für alle Schul- u. Militär-prüf. Rachhile und Erbeitsft, für divache Schuler famtl. hoberen Behranftalten.

Prufungeergebniffe 1916/17: alle Ginjahrigen, Ober-Gefundaner u. Brim. beftanben, alle Rach-halfeichaler geftiegen.

Durch mundervolle Bilber und packenden das humoriftifche Leibblatt aller Felbgrauen und Daheimgebliebenen! feldpoft- und Probe-Abonnements

monatlich nur Mark 1,20 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Berlag ber Luftigen Blatter in Berlin EB. 68.

Reichhaltig fortiertes Enger in Uhren, Gold- und Silberwaren

aller Art gu duperft billigen Preifen. Scobe Buswahl in Gerren- und Damenbrillen. Chermometer und Bacometer.

Mittwoch, 23. Mai 1917, 11/2 Uhr nachmittage

gu Beifenheim im Frantfurter Sof

1. Graff. von Ingelheim'iche Bermaltung gu Geifen

Beijenheimer, Rubesheimer, Sochheimer.

Brobetage am 16., 19. und 21. Dai,

Probetage am 16. und 21. Mai.

Brobetage am 16 und 21 Mai

heimer, Eibinger.

hannisberger, Winteler.

191ber Begenheimer

10/2 St, 2/4 St. 1916er, 32/2 St., 2/4 St. 1

2 Ral. Lebranftalt für Weine, Dbffe und Gartenben

Beifenheim: 6/2 St. 1916er, 23/2 St. 1915er @

Donnerstag, 24. Mat 1917, 11/, Uhr nachmittage

. ju Beifenheim im Frantfurter Sof

1. Seinrich Siffenauer gu Geifenheim: 17/2 Gt, 2/4 1915er, 1/2 St. 1914er, 1/2 1913er Beifenheimer

2 R.&3. Ochliggu Geifenheim: 14/2 St. 191ber Geifenbris

3. Gefchwifter Jobus zu Geifenheim: 1/2 St., 1/4 1916er, 5/2 St. 1916er Geifenheimer,

4. 3ofef Burgeff Erben gu Beifenheim: 19/2 Gt., 3/4

Freitag, 25. Mai 1917, 11/2 Uhr nachmittags

Staatebahnhofe

gu Rubesheim im Saale ber Rheinhalle gegenüber be

1. Julius Efpenichied gu Rudesheim: 1/2 St. 191

2 Jofef Seg Erben gu Rubesheim: 7/2 St. 1915er

3. Frhrl. von Ritter'iche Gutsverwaltung gu Rubeste

2/2 St. 1913er Rubesheimer, Riebricher.

a. Rh.,: 22/2 St., 1/4 St. 1916er, 3/2 St. 1916

Mittwody, 30. Mai 1917, mittags 12 Uhr

Ju Rlofter Eberbach

St. 1911er hattenheimer, Martobrunner, Steinber

Die Brobenahme bei ber Roniglichen Domane !

Donnerstag, 31. Mai 1917, mittags 12 Uhr

gu Rubesheim im Domanenverfteigerungefaale

Ronigl. Preng. Domane: 10/2 St , 39/4 St 1916er, 4/24

1/4 St. 1914r, 9/2 St. 1911r Rudesheimer, Agmannebin

Die Brobenahme bei ber Roniglichen Domane !

Ronigl. Preug. Domane: 56/2 St. 1915er, 13/2 Gt.

9/3 St 1915er, 2/2 St. 1914er Rubeebeimer.

St. 1914er, 2/4 St. 1913er Rubesheimer.

Brobetage am 16, 22 und 24 Mai.

Probetage am 15. und 22. Dai.

Probetage am 15. und 22. Mai.

nur mit Ginlaftarten jugelaffen werben.

optifchen Gegenstanden werden gut und billig ausgeführt.

Deftrich a. Rh., Landstraße Mr. 16.



Berausgeber M. Damafchke.

Illustrierte Tageszeitung, feit 26 Jahren bestehend, vertritt alle auf eine Reugestaltung beutscher Kultur bin-zielenben Reformbestrebungen (Organ bes Hauptausduffes für Kriegerheimftatten), enthalt wertvolle Leitauffage führenber Manner aller Barteien über Beit- unb Lebensfragen, berichtet schnell und fachlich über alle wiffenswerten Bortommniffe und liefert ihren Lefern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch feche Beiblatter :

Ratgeber für Rapitaliften, Land- und Sauswirtichaft, Befundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und

Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Beftellgelb 14 Bfennig)

Probenummern koftenfrei burch ben Berlag Berlin DW 6

Wein-Etiketten liefert rasch und billigst die Druckerel da. Blattes.

Bon 60 Ruten Weinber

Cementsteine und Eisen

au verfaufen. Rah, in ber Exped.

Evangelische Rirden-Ren bes oberen Rheingane

Conntag, ben 15. April 1 91 2 Uhr vorm. Konfirm mahls in ber Bfarrfirde Erbach.

Deftrich.

Sonntag, ben 14. April 1 9 Uhr vorm : Gotteebien

Deftrich; 111/4 Uhr vorm. : Gottet in Eberbach.

jur auswartige Angelegenheiten ein, bas allein Sertrauen bes Bolfes befigt. Das fomitee wird fofort geiedensunterhandlungen mit dem Teind auf. Gine Conber-Mbordnung reift nach Stocholm gur

But dem Kongreß hielt Ticheidae eine Rede, die eft den Frieden forderte und au diesem Zwed alle Resentation erluchte, von Eroberungen abzusiehen. Kerenstite bie russische Demokratie habe die Kriegsziele verdert. Man musse nur noch so lange weiterkampfen, bis auf der anderen Seite das Wort vom Bergicht auf imberungen ertone,

### Englands Schiffsraumnot.

Das englifde Birtfdaftsleben fdmer bebrobt. Rochdem im Februar, feit dem Beginn bes unein-Genffen II-Boot-Arieges, 781 000 Tonnen Schiffsraum eienst worden waren, hat der Mars nach der vorläufigen tenntmachung des Abmiralftabes, einschließlich der eren Rreugern gum Opfer gefallenen rund 80 000 Tonnen en man non ben noch ausstehenden Melbungen aus de Mars abfieht, ber Weltfrachtraum um rund 610 000 Tonnen vermindert worden. Mindeftens Million entfällt bavon auf die englifche Sandele-

um fich flar gu machen, was diefe Biffern bedeuten, man berudfichtigen, bag ben Englanbern für thren derverkehr, nach Abzug des immer noch steigenden undrischen Bedarfs an Schiffen, nur noch wenig mehr 7 Pillionen Tonnen am 1. Februar zur Berfügung nben. Davon haben sie also in den beiden ersten tenaten des uneingeschränkten U-Boot-Krieges bereits ein nbes Siebentel eingebüßt.

Der Frachtraum, der den englischen Seeverlehr des berits Januar besorgte, kann auf Grund der englischen mitischen Bahlen mit knapp 9½ Millionen Tonnen angumen werden. Davon macht die Gesamtbeute der den dazu den Ausstall an neutralem Schiffsraum, der dem jerrgebiet aus begreissichen Gründen fern bleibt, auch mit einer weiteren Million und damit nicht unersteht wuterhalb der Grenze des Bahricheinlichen, so bes d unterhalb ber Grenge bes Bahricheinlichen, fo be-

if sid die verhängnisvolle Wirfung auf den englischen gerfehr und damit auf die englische Wirtschaft.

Angesichts dieser nückternen Zahlen zerfällt der Trost, die Engländer sich selbst mit ihren wöchentlichen Verden der Zahlen der versensten Schiffe und des Seefers spenden, in nichts. Schon nennt eine der großen lichen Zeitschriften diese Sissernangaben der englischen gestichriften diese Sissernangaben der englischen gestichtigt versenstelltet norsächte ralität vorsichtig swar nicht an sich falich, aber

Nam fühlt in England bas Berhängnis berannaben.
e ber führenden Schiffahrtszeitschriften ichreibt: "Wir n nicht ernftlich genug die Anficht betonen, bag bie Drohung von schwerwiegender Bedeutung ift, nicht blog für unjere Kriegsflotte und Handelsmarine, em für die Nationen im ganzen. Was auf der See pht, ist fein in der Entfernung sich abspielendes Drama, Rritifer im Lehnfeffel im Morgenblatten lefen. eine Frage, die an das Leben des gangen Bolles Ober wie ein anderes großes Blatt ichreibt: "Es Bweifel an dem schweren Ernst des Ersolges des derieges möglich, und so weit man sehen kann, ist teine Spur einer vernünftigen Gegenmagregel su

as England noch im Januar diefes Jahres an ranm gur Berfügung ftand, bedte ichon nicht mehr end ben Bebarf bes Landes. Berminberungen bes raumes, die fich von Monat zu Monat in derartigem linis fteigern, neigen die ichiefe Ebene, auf der bas die Birkschafisseben nach unten rollt, in einem immer m Winkel. Die sich überstürzenden, umsicher hin und flenden Anordnungen des englischen Kriegsernährungs-

diprechen Einordnungen des englischen Kriegsernahrungsdiprechen eine beredte Spracke.
England ist nicht wie wir in der Lage, in Zeiten zuenden Wangels auf heimische Borräte zurüczugreisen.
Ennd, das zu 3/4 bis 4/3 vom Austande lebt, erichöpft
Jorräte, über deren Geringfügigteit der Ministerdent Llond George in ernsten Borten gestagt hat,
einer unvergleichlich größeren Schnelligkeit als ein
bos zur Houptsche sich selbst erhält. Roch mag sich
luschen des Auskommens aufrechterbalten lassen. michein des Luskommens aufrechterhalten laffen. inigen weiteren Monaten aber wird den Leitern lichen Bolitik die Rechnung für die Berblendung it werden, mit der fie im Dezember 1916 bas Griebensangebot gurudgeftogen haben,

Zeichnet Kriegeanleihe! Montag, 16. April 1 Uhr mittage Zeichnungsschluß.

### Lokale u. Vermischte Rachrichten.

fillinien für die Unmeldung ber Auslands= forderungen.

Beim Reichstommiffar gur Erörterung von Gewalt-Deim Reichskommissar dur Erörterung von Gewalteiten gegen deutsche Sivilpersonen in Feindesland
die Anmeldung von Anslandsforderungen erfolgen
die Deutsche oder deutsche Gesellschaften, die im Ausoder in den deutschen Schutzgebieten ansässig sind
det Ariegsansbruch ansässig waren; d) im Reichsansässige Deutsche, soweit sie an Unternehmungen
eindesland deteiligt oder die sum Kriegsausbruch bematen, hinsichtlich der im Betriebe dieser Unterungen oder Liedersassungen entstandenen Forderungen.
einmeldungen sind freiwissig und undefristet, während amelbungen find freiwillig und unbefriftet, mahrend aklandsforderungen Inlandsbeutscher — abgesehen er unter b) aufgeführten Ausnahme — anzeigefind und bis sum 15. April 1917 einschlieflich bet n ben Landeszentralbehörden befannigegebenen Anen (für Preußen sind dies die amtlichen Sandels-igen) angemelbet werden mussen. Auberdem können beim Reichstommiffar angemelbet werben bie beutsche Livispersonen in Feindesland an Gigentum ober an Leib und Leben durch Gewaltder Bevölkerung oder der Behörden erlitten iowie Eigentumssichäden, die Deutschen in Feindeseich gesetzte Anordnungen der feindlichen Reserver wie Ronfistationen, Sequestrationen, Bwangs. dienen ufw. sugefügt worden find.

Auszeichnungen vor bem Feinde.

Deftrich, 14. April. Der Mustetier Johann Dilb. mann von hier wurde wegen bewiefenen Mutes und Tapferfeit mit bem "Gifernen Breug" 2. Riaffe ausgezeichnet.

S Deftrich, 14. Upril. (Schulnotig.) Bugunften rechtzeitiger Beendigung ber Frühjahrsbestellung (bef auch mit Rartoffeln) hat die Schulbehorbe babier die Ofterferien um eine Boche verlangert.

Deftrich-Binkel, 14 April. Der "Raufmannische Berein Mittelrheingau" halt am nachften Dienstag ben 17. April, abends 8 Uhr, im "hotel gur Linbe" in Geifenheim eine Mitglieber-Berfammlung ab.

\* Winkel, 12. April. Die biefige Chemifche Fabrit zeichnete auf Die fechfte Rriegsanleihe 1 Million Mart, insgesamt 41/2 Million Mart.

Winkel, 12. April. Best find es Jahre, bag Fraulein Ranchen Fischer die Aufbanung und Ausschmudung bes hl. Grabes in ber Bfarrfirche übernommen und feit biefer Beit getreulich Jahr um Jahr burchgeführt bat. Für biefe treue Arbeit murbe Fraulein Fischer neben bem Dant ber Bemeinde burch herrn Bjarrer Reuß als Erinherung ein Erbauungsbuch überreicht.

Wenn am 15. April

### die Gonntagsglocken läuten

von allen Rirchen, von allen Turmen, in Gtabt und Dorf, allüberall in beutschen Landen, bann wollen fie Dich zum lettenmal, in letter Stunde mit eherner Stimme an Deine Pflicht erinnern:

### Warst Du dabei? Denfft Du daran? Wo bleibst Du?

Der 15. April ift der Rationaltag für die Kriegeanleibe!

Alls Ehrentag bes beutschen Boltes foll er in ber Geschichte fortleben, als ber unvergefliche Tag, an bem auch ber lette Mann fein Scherflein auf ben Alfar feines Baterlandes gelegt hat.

Mile Zeichnungeftellen werden nach der Rirchzeit geöffnet fein.

Man wartet bort nur noch auf Dich! Run gill's zu handeln! Beh' hin und fu' Deine Schuldigfeit!

Beidne Rriegsanleihel

- Mittelheim, 13. Upril. Um 2. Feiertag fand im Lotale bes Gaftwirtes Berg bie orbentliche Generalversammlung bes Spar- und Darlehnstaffenvereins ftatt. Bor Beginn ber Berhandlungen gebachte ber Borfigende bes verftorbenen ehemaligen Mitgliedes bes Berwaltungerates, herrn hermann Strobichnitter. Die Berfammlung chrte fein Anbenten burch gemeinfames Erheben. Dann gebachte er weiter ber Tatigfeit bes Bereinsrechners, welchem es vergonnt war, fein 25jahriges Jubilaum in biefem Dienfte gut feiern. Er überreichte bemfelben namens ber Berfammlung einen toftbaren filbernen Feberhalter. Der Jubilar gab bann einen turgen Ueberblidt über bie Entwidlung ber Raffe wahrend feiner Tatigfeit und bantte bewegt in berglichen Borten. Der Jahresbericht ergab einen Befamtumfat in Unsgabe und Einnahme von rund 160 000 Dit. Der Bewinn im Rechnungsjahre beträgt 224 Mt, welcher ben verschie-benen Reserven zugeschrieben wurde Das eigne reine Ber-einsvermögen wachst somit auf Mt. 4300 an. Bon ben ausscheibenben Muffichterntemitgliebern murbe berr Bilh. Berg wiebergemablt, herr Bilbelm Bafting bantte fur eine Biebermahl und wurde an feine Stelle herr C. Der am er gemablt. Der Berein zeichnete gur fechften Rriege-anleihe Mt. 10000.

\*§ Sallgarten, 13. April. Am Ditermontag nachmittage um 4 Uhr fand im biefigen Bingerhaufe eine gut befuchte Berfammlung jum Bwede ber Forberung ber fechften Rriegsanleihe ftatt. 218 Rebner waren feitens ber biefigen Ortebehorbe bie herren Boftbireftor Bott und herr Bantbeamter Denmann-Biesbaben gewonnen In beinahe einftunbiger, mit vielem Befchid gehaltener Rebe hatte herr Boftbirettor Bott feine Aufgabe erfüllt. herr henmann hatte fich mehr über bie technischen Bantfragen ausgebehnt. Beibe Rebner ernteten reichen Beifall. Aus biefer Beifallstundgebung ging beutlich herver, daß viele ber Unwefenben

In wenigen Tagen schließt die Zeichnung auf Die 6. Deutsche Rriegsanleihe. Ber zeichnen tann, aber noch nicht gezeichnet hat, zogere nicht langer! Beichnen aber fann jeber, ber nicht orts. oder landarm ift. Wer nicht zeichnet, obwohl er fann, -wird es fpater ju bereuen haben. Alfo "Auf" 3hr Rleinmutigen und Mengftlichen, ebe es zu spät ift!!

Wiesbaben, ben 9. April 1917.

Regierungspräfibent Dr. von Meifter.

fich noch in letter Stunde an der Kriegsanleihe beteiligen würden. In der Tat, Sallgarten als tleinerer Landort barf ftolg fein auf feine von baterlandifchem Sinne burchbrungenen Einwohner. Rach einer annahernben Bufammen. ftellung, in welcher einige "Geheimzeichner" nicht mit einbegriffen find, find bie heute von hiefigen Ginwohnern, wovon Die Darlebenstaffe mit 41 000 Mart ben erften Rang einnimmt, nahezu an 100 000 Mart gur 6. Rriegsanleihe ge-

Beifenheim, 13. April. Auf verschiebene Gingaben bes driftlich-nationalen Bentralverbanbes ber Forft. Lanbund Beinbergearbeiter, Begirtsfetretariat Maing, wird nunmehr ben Arbeitern ber Rgl Lehranftalt in Geifenheim a. Rh, in 14tagigen Teilbetragen eine Teuerung & gulage für Lebige und Berheiratete, die Angehörige im Ginne bes Reichsfamilienunterftugungegefeges, Unterhalt gemahren, ein Jahresbeitrag von 150 Mart gewährt. Berheiratete mit 6 Rinbern unter 14 Jahren erhalten jahrlich 200 Mt., für jebes weitere Rind unter 14 Jahren 40 DR. mehr

\* Ribesheim a. Rh., 13. April. Un ber Roffel und ber Sauberhohle, ben befannten Aussichtspuntten auf bem Riebermald, wurden burch Musflügler ausgebehnte Beich a. bigungen verübt. Die Bermaltung bes Jagbichloffes Rieberwald feste auf die Ermittlung der Tater eine nam. hafte Belognung aus.

\* Wiesbaden, 12. April. Der herr Regierungsprafibent Dr. w. Detfter und Grau weilten auf besondere Ginlabung bes Raifers am Diterfonntag im taiferlichen hauptquartier. Der Raifer überreichte bei biefer Belegenheit Grau v. Meifter perfonlich bas Rriegshilfebienfitren; als bie 2846 8 weiter vernimmt, war ber Raifer febr erfreut über ben glangenden Erfolg bes Gefangeabende, ben Grau v. Meifter fürglich in Biesbaden jugunften des Deutschen Flottenbundes veranstaltet hatte und der die Summe von 9700 Mart erbrachte, bie von Frau v. Meifter bem Deutschen Mottenbunbe übermiefen murben.

" Mus ber Didg fe Limburg, 12. April. herr Rapfan Steinmen, am Dom in Frantfurt angestellt, ift ale Rach. folger bes frantheitehalber beurlaubten herrn Bjarrvifars Bentgraf gum Biarrvifar in Schmitten ernannt; Berr Raplan Dertel von Gitville tommt an ben Dom nach Frantfurt; Herr Raplan Wedbeder von Bad homburg v. d. Höhe-Rirdorf nach Eltville; herr Raplan Buft von Bornheim nach Rirdorf und herr Raplan Bufalt von Geifenheim nach Bornheim

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

Morgen, Sonntag, den 15. April, ift unfer Geschäft vormittags

von 101/2 - 121/2 Uhr aur Zeichnung von Kriegsanleihe geöffnet.

Vorschuss- u. Creditverein in Geisenheim Eingetr Genoffenich, mit beiche Saftpflicht.

### Nuk- und Brennholz-Verfteigerung.

Donnerstag, den 19. April, vormittags um 91/2 Uhr anfangend, werben im Sattenheimer Gemeindemalb, Diftritt Begenfoch, verfteigert:



410 Rm. Buchenicheitholy 75 " Buchentnuppelholg 5 Fichtenftamme

68 Stangen 1. Rlaffe

206 Bufammentunft an ber Begenlocher Brude.

Sattenheim, ben 14 Mpril 1917. Der Burgermeifter: Dr. Rrang.

Camstag, den 21. April b. 3s., vormitt. um 9 Uhr anfangenb, tommen im Sallgartener Gemeindemalb, Diftr. Range 92r. 15, 20 und 21,



66 Rm. eichen und farchen Schichtnuphols

1 Fichtenftamm von 0,49 Feftmet. 5 birtene Stammeden von 0,74 ..

120 Rm. eichen u. buchen Scheitholg " Anappelholy Reigertnuppel unb

gur Berfteigerung.

Die Bufammentunft ift an ber unteren gange.

525 Stud Wellen

Der Bürgermeifter: Dietrich.

### Dutz- und Brennholz-Verfteigerung.

Mm Dienstag, ben 17. April, vermittags um 9 Uhr beginnend, wird in ben Mittelbeimer Bemeinbewalb-Diftritten "Bermanneborn", "Dber-Ripfelbach" und "Biefenwalb" nachbezeichnetes Beholg verfteigert:

69 Rm. Buchen-Scheitholg, " Rnuppelhola, 208

Reiferfnüppel, 56 Eichen-Echichtnupfiolg,

33 Rabelholaftamme von guf 13,67 3ftm. unb

470 Rabetholgftangen 3 St. von guf. 14,32 Geftm.

Der Anfang wird in bem Diftrift "hermannsborn" gemadit.

Mittelheim, ben 10. April 1917.

Der Burgermeifter: Sirfdmann.

Am Montag, den 16. April d. 3s., vormittags um 81/2 Uhr anfangend, werben im Erbacher Gemeindewald in ben Diftr. Granbach und Raifersköpfchen verfteigert:

90 Rm. Eichen Schichtnutzholz 1,8 m. lang, und Buchen Brennholz, 480 1775 Stück

Bufammentunft und Anfang im Diftritt Granbach bei Dr. 130.

Erbach (Mheingau), ben 10. April 1917.

Der Bürgermeifter.

Die Entscheidung in bem großen Ringen fteht bevor. Es gilt, unferen Geinben ben enbgultigen Stoß gu verfeben und baburch ben langersehnten Frieden gu erhalten. Dagu genügt aber nicht, bag unfere helbenmutige Armee und Marine Uebermenichliches leiftet, unfere Il-Boote ihr Bert mit einem weit über bie Erwartungen binausgebenben Erfolg verrichten, nein es muß auch ju Saufe bas Meugerfte getan werben. Bur alle beutichen Frauen und Danner ift es heilige Pflicht, alle Rrafte angufpannen und ben weitgehenbiten Opfermut gu beweifen.

Bu biefer Pflicht gehört auch Die Abgabe von Golb und Juwelen, die fur bae Baterland bitter notwenbig gebraucht werben. Deshalb Mitbürger und Mitbürgerinnen bitten wir Euch bringend, bei bem für ben Rheingaukreis in Eliville ftattfinbenden Golbankaufstag,

am 15. April 1917 in ber Zeit von 11-1 Uhr und von 3-6 Uhr im Gafthaus zur "Eintracht" alle Golbidmuchjachen abgugeben. Der burch vereibigte Schaper festgestellte Goldwert wird bort fofort bar ausbegabit; ebenfo werben Juwelen gum Bertauf nach bem neutralen Austand angenommen. Auch die unterzeichneten Ditglieber bes Ehrenausichuffes nehmen jebergeit Golbfachen in Empfang.

### Der Ehrenausschuß für den Ankauf von Goldlachen im Abeingaukreis:

Bürgermeifter Silgers, Afmannehaufen, Beterinarrat Big, Eltville, Beinhandler Jobus, Geifenheim, Rettor Sompeich, Riebrich, Apotheter Soffmann, Lorch, Oberingenfeur Enk, Deftrich, Umtegerichterat Ringenbach, Rubesheim, Dr. Weltner, Wintel.



Schüler, beren Berfetjung gefährbet ift, sollten jeht sofort bei ums angemelbet werden, da fie sonst ein volles Jahr verlieren Bir beseitigen durch individuellen Unteriodt in kleinen Klassen die vorhandenen Lücken und bringen die Schaler dis zur Einz und zur Abit. Brüsg vorwärtis.

26 Lehrträfte — Derborragende Ersolge: Es bestanden in Jahressrift 44 Schüler die Prüf sür Brima, Selunda usw ; 22 für das Einz, 6 für das Nadettenforps, 5 sür Hähnrichteite und 5 für Abitur, ingel. 82. — Anerkennungen and ersten Kreisen — Borzügliche Verpstenung der Schüler.

Projp, nach Borlage des lehten Zeugn. ! Reform-institut, Kehla. Rh.

Arauter . Speiseof . Praparat

Jebe Muge Hausfrau verwendet nur noch gum ' Braten und Baden von Rartoffeln, Gleifch, Bijch, Bjanntuchen und bergl. fowie jum Unrichten von Suppen und Gemuje aller Urt, gur Bubereitung von Saucen, jum geschmeibig machen bon Safaten ufm. mein, aus ben ebelften olhaltigen Rrautern hergeftellten

### Frovidial-Auchenmeister

welches jum Breife von Mk. 2,40 pro Liter bauernb bei mir gu haben ift. Berfand in Bofttolli von 4 Liter ab, exti. Glas, Borto u. Berpadung unter Boftnadnahme nach allen Richtungen. Biebervertäufer verlangen Ertra-Offerte.

Fritz Buxbaum, Bertrieb, Nieder-Jngelheim a.Rh. RB. Profpett über bie Berwendung bes Provibial-Ruchen-

meifter liegt jeder Sendung bei.

### Naturwein-Versteigerung

gu Deftrich im Rheingan.

Samstag, ben 5. PRat b. 3s., mittags 1 Uhr, bringen wir im "Sotel Schwan":

2 halbstück 1911er, 18 halbstück 1 Diertelstück 1915er und 10 baldstück und 1 Giertelstück 1916er Baturweine,

eigenen Wachstums aus beften Lagen ber Gemartungen Deftrich, Mittelheim und Sallgarten gur Berfteigerung.

Probetage für die Serren Rommiffionare am Montag, ben 16. April.

Angemeine Probetage am Samstag, ben 28. April, bon morgens 8 Uhr bie abende 6 figr und am Berfteigerungstage morgens bie 12 Uhr.

Erfe Vereinigung Deftrider Weingutsbefiber.

### Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Donnerstag, den 26. April 1917, mittags 123/4 Uhr, läßt Gerr

### Seligmann Simon

in Bingen a. Rhein Beingutsbefiger in : Bingen, Bingerbrud, Rempten, Bubesheim, Dietersheim, Dberhaufen, Schloß Bodelheim, im Seffifden Sof (fruber Engl. Dof) bafellift nachvergeichnete Weine verfteigern:

2/1 und 11/2 Stück 1914er

15/1 und 22/2 Stück 1915er

von: Bobenheim, Laubenheim, Oppenheim, Mierftein, Ochenheim, Münfter, Bingen, Rempten, Schlog Böckelheim, Sochheim, Rübesheim

sowie 16/2 Stück Rotweine: 1915er Ober-Ingelheimer, morunter Burgunber

3/4 Stück Rotweine: 1/4 Stück Rotweine:

1911er 1915er Agmannshäufer Naturweine

Allgemeine Probetage vom 19. April bis jum Berfteigerungstermine täglich in ben Rellereien bes Berfteigerers, Mainger-

# Ein Waggon

Glas- und Porzelanwaren ift eingetroffen.

### Geschwister Wilhelmy

Destrich.

in reichhaltigfter Muswahl empfiehlt

Adam Etienne, Gestrich a. Rh. Beftellungen auf Befangs und Gebetbucher nimmt auch herr Joseph Moog, Beichensteller in Rieberwalluf entgegen. Dafelbit auch Annahmestelle von Abonnements

und Ungeigen für ben "Rheingauer Burgerfreund"

### Foto-Elektra

WIESBADEN, 1 Michelsberg 1 (neben Calamonber-Schubhaus).

Bagbilber, Rleine Fotos, Gruppenbilber, moderne Fotos. Bergrößerungen nach jeber Fotografie. Cami-Emaille-Bilber für Brofdjen, Anhanger

u. f. w. Aufnahmen bei jeber Witterung von 8-7 Uhr. Sonntage von 10-2 Ufr.

Für Rommunikanten To Preisermäßigung.



### Amalie Blefer & Co.

Bernfprecher 2818 MainZ Gernfprecher 2818

Schusterstraße 29

Spezialhaus

### handarbeiten u. Kunfifickereien

Stets größte Auswahl

in allen Neußeiten.

auch von Zivil in Feldgrau, werden bliliget ausgelühr Semi-Emailiebilder für Broschen etc.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P., Wiesbas



fofspediteure 5. M. des Raisers u. Roning Bahnhofstr.

### Möbeltransporte

nach allen Platen des In: und Auslandes Derpackung von Glas, Porgellan etc.

Gemährte Packmeister Eigenes Personal

### Kriegs-Trauerbildchen

Andenken an Gefallene

in verschiedenen Mustern vorrätig und mit Eindruck sofort lieferbar. Buchdruckerei des

Rheingauer Bürgerfreund

Oestrich am Rhein,

Bur 1. Dai fleifiges

gefucht. Shlog Vollrads

bei Bintel im Rheing.

### Ein junges, fleißiges

als Bweitmabden gefucht.

Gaftbof Gartenfeld. Rieber-Walluf a. Rh.

Bohnenstangen knanifierte, gefpist per Sunbert

97k. 30,-, tannene treffen nach ben Feiertagen ein, per Sunbert 9Rk. 25.thanifierte find fofort ju haben.

— Alles ab Lager hier. — Beftellungen nimmt entgegen Gr. Dillmann, Sanbfer

in Weifenheim.

Ein hochträchtiges



ftebt gu bertaufen bei Rarl Reuter in Rauenthal

garetten direkt von der Fabrik zu
Originalpreisen
100 Zig. Kleinverk, I,8 Pfg. 1.70 100 3 2 50 100 4,2 3.20 100 6,2 4.50 Versand nur gegen Nachnahme von 300 Stück an

Zigarren prima Qualitäten von Goldenes Haus Zigarettenfabrik & E Köln, Ehrenstr. 34. Telefon A 9068.

Preislisten, Fakturen liefert Adam Etienne, Oestrich.

1 bis 2 Franen ober I für bauernbe und leichte!

Herber Sohn. Weinhandlung in Win

Braven Jungen als Gärtnerlehrlin

fucht unter gunftigen gungen

Cart Vog Baumichuler, Diebermalin,

Freundliche 3 Zimmer-Wohn

an rubige Leute gu bern Deftrich, Mühlftraße Eine noch gutgebenbe

Sand- und Gufbetrieb,

gu vertaufen bei Christof Rremer Winkel, Bachweg !

Adresskar liefert Adam Etienne, Oss

"Kulturak" gem bert, bungt unmittelbar inichtet alle Bobenfchabling Unfraut pp. Profpette u B' gratis burch bie Rieberlag

D. Rett, Düngerhand Eltville a. Rh.

für gleich ober fpatet Buchdr. des "Bürgerlett Deftrid

2-3 Zimmerwohun ruhiger, tinbertof. Fam anftandigem Saufe gelmt n. 2B a. b. Exped.